

ist auf der Südseite der Grimmelshausen- und wurde etwa 1240 als einschiffige Kapelle gegründet. Ihr Ausbau zur gegenwärtig bestehenden Kirche ist 1429 vollendet. 1608 erhielt die Kirche einen Turm, der 1648 durch einen orkanartigen Sturm herabstürzte. Peter Marquard erbaute 1656 den jetzigen Turm. 1672 wurde die Kirche durch einen Brand zerstört. 1678 wurde der Turm in der früheren Altartabak Christus segnet die Kinder usw. von Faber gemalt, zwei sehr schöne alte deutsche Gemälde auf Goldgrund aus A. Dürers Zeit (gegenwärtig in der Kunsthalle, Kopien von Julius von Ehren befinden sich in der Kirche). Das neue Altarfenster, 1854 von Konrad G. F. Vorwerk geschenkt, stellt in seinem in der könig. Glasmalerei in München von Annüller ausgeführten Glasgemälde das „Gebet des Herrn“ nach einer Zeichnung von Overbeck dar. Der Altar, 1854 von Konrad G. F. Vorwerk geschenkt, ist ein Werk von G. F. H. v. Hess, auf Glas ausgeführt von Faustner, die architektonische Malerei von Annüller selbst, das Sandsteinmasa und Rippwerk von den hiesigen Architekten Luis und Hastedt. Ein neuer Altar ist im Jahre 1856 erbaut. Die Kosten der Restauration des Altars betragen 1000 Mark. Der Altar ist aus Sandstein aufgebracht. Mit der Errichtung des neuen Altars ist die Kirche von der Obersten Albrecht ein neuer Taufstein mit silbernen Tauffeßen geschenkt. Im Jahre 1863 fand eine Restauration der nach der Nordseite gelegenen Orgel statt. Die Orgel ist ein Werk von G. F. H. v. Hess, 1863 von G. F. H. v. Hess eingeleitet ein neuer Lektor vor der Orgel nach den Zeichnungen der Architekten Reme und Glüer erbaut, der bei der ausgezeichneten Akustik im Schiffe der Kirche den musikalischen Vorträgen eine vortreffliche Wirkung erzielt. Bei der Restauration der Orgel sind 1000 Mark aufgewandt. Die Orgel ist ein Werk der Windkanäle und Balgwerk. Die Zollschaussbanten 1888-90 wurden